



Geschichte für PS, Sek I, Sek II

## Welt der Ritter

Helden aus Eisen

40:39 Minuten

- Einführung** **00:00** Wie sah das Leben der Ritter im Mittelalter aus? «Helden aus Eisen» erzählt von Schwertern und Rüstungen, von Kriegen und Gewalt, von Burgen und dem Status der Ritter in der Gesellschaft.
- Schlacht bei Augsburg** **00:45** Im Sommer des Jahres 955 wird ein einfacher Bauer aus Tannroda, wie 7 000 andere Gefolgsleute, von König Otto zur Schlacht bei Augsburg gerufen. Gefahr droht dem Ostfrankenreich von ungarischen Reiterhorden.
- Bogenschützen** **05:07** Die Stärke der ungarischen Armee liegt in ihren berittenen Bogenschützen. Ein Team von Wissenschaftlern prüft die Durchschlagskraft ihrer Pfeile mit einem nachgebauten Kompositbogen. Der Pfeil durchschlägt ein Kettenhemd, der Schuss wäre allerdings nicht tödlich gewesen. Im Nahkampf gewinnen Ottos Krieger mit ihren Lanzen und Schwertern die Oberhand und schlagen die Ungarn vernichtend.
- Anfänge des Ritterstandes** **08:17** Der Kampf Mann gegen Mann wird für Jahrhunderte das Kriegsgeschehen bestimmen und die Krieger ab dem 11. Jahrhundert zum Ritterstand machen. König Otto zeichnet den Bauern aus Tannroda für seine Verdienste in der Schlacht aus und überreicht ihm als Zeichen seiner Rangerhöhung ein Schwert.
- Gesellschaftspyramide** **11:01** Im Mittelalter gehören rund neun Zehntel der Bevölkerung zum Bauernstand, der den Adel ernährt. Die Ritter bilden den untersten Stand der Adelshierarchie. Über ihnen stehen Grafen, Herzöge und Fürsten. An der Spitze der Gesellschaftspyramide steht der König.
- Schwerter** **11:35** Ein Schmied stellt ein kampftaugliches Schwert nach historischem Vorbild her. Schwert und Ritter sind untrennbar verbunden. Im Krieg ist es Waffe, im Frieden sein Statussymbol.
- Kettenhemd** **15:14** Bei einer Versuchsanordnung stellt ein Rechtsmediziner fest, dass ein scharfes Schwert das Kettenhemd der Ritter nicht durchdringen kann. Es ist vergleichbar mit der schusshemmenden Wirkung einer Kevlar-Weste, wie sie von Polizisten getragen wird. Das Kettenhemd besteht aus rund 50 000 Eisenringen und wiegt 20 Kilogramm.
- Zwangsheirat** **18:51** Den Ritter-Clans geht es um die Mehrung der Macht und des Besitzes und um sozialen Aufstieg. Eheschliessungen sind im Mittelalter ein Zweckbündnis zweier Sippen. Weder das Einverständnis der Frau noch des Mannes sind dazu nötig.
- Turnier** **23:07** Bewähren kann sich ein Ritter auf dem Turnierplatz. Gekämpft wird nicht nur um Ruhm und Ehre, es geht auch um Helme, Schwerter und das Lösegeld für Gefangene. Das «Turnamentum» ist ein Kriegsspiel mit scharfen Waffen, bei dem es auch Schwerverletzte und Tote gibt.
- Verbot** **24:45** Die Kirche ist ein strikter Gegner der wüsten Turniere und erlässt strengste Verbote gegen den gewalttätigen Zeitvertreib. Den Rittern sind diese aber egal. Sie suchen den ultimativen Kick, um ihren Mut und ihre Kühnheit zu beweisen.

- Burgen** **29:12** In Krieg und Frieden ist die Burg für den Ritter Schutz und Trutz. Vor allem aber sind Burgen Macht- und Statussymbol des Adels. In der Blütezeit des Rittertums im 13. Jahrhundert gibt es allein im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nationen 13 000 Burgen.
- Schutz und Sicherheit** **32:29** Jahrhunderte lang sind Burgen bestens gesichert gegen Angriffe und Belagerungen. Um eine gut befestigte Burg zu verteidigen, reicht eine Handvoll Ritter und Knappen. Vor dem Einsatz von schwerem Belagerungsgerät war eine Burg so gut wie uneinnehmbar.
- Burgherr** **35:33** Der Burgherr hat eine wichtige Funktion. Er muss Recht sprechen und dafür sorgen, dass das Umland wirtschaftlich floriert und seine Untertanen sich in Sicherheit fühlen. Die Burg ist ein Verwaltungszentrum für das ganze Umland.
- Raptures** **37:09** Raptures nennt man Ritter ohne Land, die raubend umherzogen und Dörfer überfielen. Letzte Zuflucht für die Überfallenen ist die Burg. Der Burgherr ist verpflichtet, seine Leute aufzunehmen, gemäss der Aufgabenteilung zwischen den Ständen: Die Bauern ernähren ihn, er hat sie zu schützen.